

Bildungsprogramm

Standort Gangelst

Maria Hilf Akademie

Weiterbildung · Seminare · Beratung



INHALTSVERZEICHNIS



AUSBILDUNGEN

1.1	Gesundheits- und Krankenpflege/Altenpflege/Altenpflegehilfe	Seite 7
-----	---	---------

WEITERBILDUNGEN

2.1	Zertifizierter Case Manager/-in (DGCC) Schwerpunkt Psychiatrie	Seite 9
2.2	Zertifizierte/r Pflegeberater/-in nach § 7a SGB XI	Seite 10
2.3	Staatlich anerkannte Leitung einer Pflege- und Funktionseinheit im Gesundheitswesen und in der Altenpflege.....	Seite 11
2.4	Zusatzqualifikation Pflegedienstleitung im ambulanten Dienst	Seite 12
2.5	Zusatzqualifikation Pflegedienstleitung in der Altenpflege/Abteilungsleitung im Krankenhaus.....	Seite 13
2.6	Staatlich anerkannte/r Praxisanleiter/-in	Seite 15
2.7	Validationsassistent/-in Vfi®.....	Seite 16
2.8	Fachkraft Gerontopsychiatrie	Seite 17
2.9	Wundexpertin/Wundexperte ICW e.V.	Seite 18
2.10	Qualitätsbeauftragte/r	Seite 19
2.11	Betreuungskraft nach § 87b Abs. 3 SGB XI	Seite 20
2.12	Betreuungskräfte nach § 87b Abs. 3 SGB XI - Fortbildungsmaßnahme	Seite 21
2.13	Hygienebeauftragte/r in der Altenpflege.....	Seite 22
2.14	Fachkraft für Krankenhaushygiene.....	Seite 23
2.15	Projektmanagementfachmann/-fachfrau GPM Qualifizierungslehrgang IPMA Level D.....	Seite 24
2.16	Zertifizierter Coach	Seite 26
2.17	Systemisch lösungsorientierte/r Berater/-in	Seite 27
2.18	BaER®-Gewalt-Trainer/-in	Seite 28
2.19	„Einblicke“ in das Marte Meo Konzept: Infoveranstaltung zur Weiterbildung.....	Seite 29

INHALTSVERZEICHNIS

SEMINARE

ALTENHILFE

- 4.1 Beschäftigungstherapeutische Methoden in der Arbeit mit demenzerkrankten Menschen Seite 33
- 4.2 Betreuungsrecht: Aufgaben gerichtlich bestellter Betreuer/-innen in sozialen Hilfesystemen Seite 34

JUGENDHILFE

- 5.1 Psychiatrische Störungsbilder im Kinder- und Jugendalter
Ängstliches, depressives und sexuell deviantes Verhalten Seite 36
- 5.2 Grundlagen im pädagogischen Umgang mit traumatisierten
Kindern und Jugendliche für pädagogische Leitungskräfte Seite 37
- 5.3 Sexuelle Übergriffe während der Betreuung in der Jugendhilfe -
welche Möglichkeiten der Prävention gibt es? Seite 38
- 5.4 Möglichkeiten und Grenzen der Unterstützung
bei suchtkranken Klientinnen und Klienten Seite 39

INHALTSVERZEICHNIS

HILFE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

6.1	Musik – Wirkung, Einsatz- und Gestaltungsmöglichkeiten.....	Seite 42
6.2	Psychomotorik bei geistiger/körperlicher Behinderung.....	Seite 43
6.3	Begegnung mit Sterben und Tod in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung.....	Seite 44

FACHÜBERGREIFENDE SEMINARE

7.1	Einführung in die tiergestützte Arbeit mit Praxistag und mit dem eigenen Hund.....	Seite 46
7.2	Prävention und Umgang mit Gewalt in der Psychiatrie	Seite 47
7.3	Methoden der Klinischen Sozialarbeit.....	Seite 48
7.4	Basiskurs Neuro-Linguistisches Programmieren (NLP).....	Seite 49

BILDUNGSPROGRAMM

AUSBILDUNGEN

1.1 Gesundheits- und Krankenpflege/Altenpflege/Altenpflegehilfe

Seite 7

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGE/ ALTENPFLEGE/ALTENPFLEGEHILFE

Ausbildungsdauer: jeweils 3 Jahre, in der Altenpflegehilfe 1 Jahr | **Kosten:** keine (leistungsgerechte Vergütung)

Als caritativer Arbeitgeber haben wir die Menschen im Blick, für die wir arbeiten, genauso wie die Menschen, mit denen wir arbeiten. Das bedeutet natürlich die hohe Fachkompetenz, die durch klare Abläufe und solide Personalentwicklung über die Zeit der Ausbildung kontinuierlich aufgebaut wird. Ein breites Leistungsspektrum auf qualitativ hohem Versorgungsniveau bietet vielfache Perspektiven. Genauso heißt es, als Arbeitgeber Verantwortung für Auszubildende zu übernehmen, einen wertschätzenden Umgang im Arbeitsalltag zu pflegen sowie für verbindliche Kommunikation und transparente Strukturen einzustehen.

In Kooperation mit den Fachseminaren Kranken- und Altenpflege unserer Einrichtungen bieten wir die folgenden Ausbildungen an:

- Gesundheits- und Krankenpfleger/-in
- Altenpfleger/-in
- Altenpflegehelfer/-in

Diese Ausbildungen sind staatlich anerkannt und im Rahmen der AZWV (Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung) durch die Arbeitsagentur als förderungswürdig anerkannt.

Ihre Ansprechpartner vor Ort:

Standort Gangelt

Fachseminar Altenpflege
Mercatorstraße 25, 52538 Gangelt

Ansprechpartner:

Leo Wennmacher, Personalleiter
Telefon: 02454 59-746
L.Wennmacher@gangelter-einrichtungen.de

Josef Ziesen, Leitung des Fachseminars
Altenpflege

Telefon 02454 9849000
J.Ziesen@gangelter-einrichtungen.de

Standort Dernbach

Gesundheits- und Krankenpflegeschule
sowie Altenpflegeschule
Südring 8, 56428 Dernbach

Ansprechpartner:

Jürgen Stange, Personalleiter
Telefon: 02602 684-202
J.Stange@krankenhaus-dernbach.de

WEITERBILDUNGEN

2.1	Zertifizierter Case Manager/-in (DGCC) Schwerpunkt Psychiatrie	Seite 9
2.2	Zertifizierte/r Pflegeberater/-in nach § 7a SGB XI	Seite 10
2.3	Staatlich anerkannte Leitung einer Pflege- und Funktionseinheit im Gesundheitswesen und in der Altenpflege	Seite 11
2.4	Zusatzqualifikation Pflegedienstleitung im ambulanten Dienst	Seite 12
2.5	Zusatzqualifikation Pflegedienstleitung in der Altenpflege/Abteilungsleitung im Krankenhaus	Seite 13
2.6	Staatlich anerkannte/r Praxisanleiter/-in	Seite 15
2.7	Validationsassistent/-in Vfi®	Seite 16
2.8	Fachkraft Gerontopsychiatrie	Seite 17
2.9	Wundexpertin/Wundexperte ICW e.V.	Seite 18
2.10	Qualitätsbeauftragte/r	Seite 19
2.11	Betreuungskraft nach § 87b Abs. 3 SGB XI	Seite 20
2.12	Betreuungskräfte nach § 87b Abs. 3 SGB XI - Fortbildungsmaßnahme	Seite 21
2.13	Hygienebeauftragte/r in der Altenpflege	Seite 22
2.14	Fachkraft für Krankenhaushygiene	Seite 23
2.15	Projektmanagementfachmann/-fachfrau GPM Qualifizierungslehrgang IPMA Level D	Seite 24
2.16	Zertifizierter Coach	Seite 26
2.17	Systemisch lösungsorientierte/r Berater/-in	Seite 27
2.18	BaER®-Gewalt-Trainer/-in	Seite 28
2.19	„Einblicke“ in das Marte Meo Konzept: Infoveranstaltung zur Weiterbildung	Seite 29

ZERTIFIZIERTE/R CASE MANAGER/-IN (DGCC) SCHWERPUNKT PSYCHIATRIE

Termin: Auf Anfrage | **Dauer:** 12 Monate (216 Unterrichtseinheiten)

Kosten: 2.470,- € | **Zielgruppe:** Fachkräfte mit psychiatriebezogener Ausbildung

Kursleitung: Ute Justen MSc, Anne Fischer | **Veranstaltungsort:** Gangelst

Hintergrund

Insbesondere bei psychiatrischen Erkrankungen scheint sich Case Management zur Sicherstellung einer optimalen Versorgung anzubieten: Die Kosten bei der Behandlung psychischer Erkrankungen in den letzten Jahrzehnten sind fortlaufend angestiegen. Viele psychische Störungen treten außerdem in frühen Jahren auf und nehmen einen chronischen Verlauf. Darüber hinaus wirken sie sich auf alle Bereiche des Lebens der/des Betroffenen aus. Daher ist ein Konzept notwendig, welches Koordination und Vernetzung in den Fokus rückt. So umfasst die Tätigkeit des Case Managements sowohl die Fall- als auch die Systemebene und hilft bei multikomplexen Problemstellungen Lösungen zu finden.

Themen, die Sie u.a. erwarten

- Verfahren und Instrumente des Case Managements
- Maßnahmen und Hilfeplanung für Menschen mit psychischen Erkrankungen
- Empowerment und Beziehungspflege im psychiatrischen Kontext
- Gesetzliche Grundlagen
- Netzwerkarbeit
- System- und Fallmanagement
- Methoden der Ressourcenanalysen
- Qualitätssicherung

Nutzen, den Sie haben

Innerhalb der Weiterbildung werden alle relevanten Inhalte aus dem breitgefächerten Themengebiet abgebildet und Sie erhalten jegliches Werkzeug, das Sie zur Ausübung der Tätigkeit befähigt. Unterschiedliche Formen wie z.B. Präsentationen, Einzel- und Gruppenarbeiten, Rollenspiele und Fallbesprechungen vermitteln Ihnen neben der Theorie den entsprechenden Praxisbezug. Die Weiterbildung können Sie berufsbegleitend besuchen. Die Akademie ist Mitglied der Fachgesellschaft DGCC (Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management) und als Ausbildungsinstitut im Bereich Case Management anerkannt.

ZERTIFIZIERTE/R PFLEGEBERATER/-IN NACH § 7A SGB XI

Termin: 20. August 2012 | **Dauer:** 12 Monate (400 Unterrichtseinheiten) | **Uhrzeit:** 9:00 - 16:00 Uhr

Kosten: 3.800,- € / inkl. Ergänzungsmodul Case Management 4.600,- € (480 Unterrichtseinheiten)

Zielgruppe: Fachkräfte aus dem Gesundheits-, Rehabilitations- und Sozialbereich

Kursleitung: Ute Justen MSc | **Anmeldeschluss:** 23. Juli 2012 | **Veranstaltungsort:** Gangelst

Hintergrund

Versicherte, die Leistungen nach dem SGB XI beziehen oder diese beantragt haben, haben einen Anspruch auf eine umfassende Pflegeberatung. Diese Beratung wird als individuelles Fallmanagement durchgeführt, wobei die Erstellung eines Versorgungsplanes mit den benötigten Leistungen im Vordergrund steht. Der Fokus richtet sich auf die Stärkung im häuslichen Umfeld bei gleichzeitiger Entlastung der Angehörigen. Der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkversicherer (GKV-Spitzenverband) hat sich auf Empfehlungen für die Ausbildung zur Pflegeberaterin bzw. zum Pflegeberater verständigt.

Themen, die Sie erwarten

- **Case Management:**
Der Schwerpunkt umfasst über das theoretische Grundwissen hinaus Instrumente zur Bedarfsermittlung sowie Modelle und Konzepte des Fallmanagements
- **Sozialrecht:**
Im Modul Recht werden unter anderem Inhalte zur Sozialgesetzgebung zu Leistungen der Kranken- und Pflegeversicherung und Vertrags- und Betreuungsrecht gelehrt
- **Pflegefachwissen:**
Im Fokus stehen pflegerelevante Kenntnisse, Besonderheiten in der Pflege, Beratungen bei pflegeinhaltenlichen Fragen, aktivierende Pflege und die Qualitätssicherung der Leistungen

Nutzen, den Sie haben

Im Einklang mit den Empfehlungen des GKV-Spitzenverbandes nach § 7a Abs. 3 Satz 3 SGB XI von 2008 befähigt Sie diese Weiterbildung als zertifizierte/r Pflegeberater/-in zu fungieren.

Wichtiger Tipp für bereits zertifizierte Case Manager/-innen (DGCC): Die Maria Hilf Akademie bietet speziell zugeschnittene Qualifizierungsbausteine zum Thema Pflegeberatung. Mit diesen kann das vorliegende Qualifikationsprofil um die notwendigen und gesetzlich geforderten Kompetenzen vervollständigt werden. Informieren Sie sich bei uns über die Möglichkeit der Anerkennung bereits vorhandener Qualifikationen.

STAATLICH ANERKANNTE LEITUNG EINER PFLEGE- UND FUNKTIONSEINHEIT IM GESUNDHEITSWESEN UND IN DER ALTENPFLEGE

Termin: 10. September 2012 | **Dauer:** 9 Monate (480 Unterrichtseinheiten) | **Uhrzeit:** 9:00 - 16:00 Uhr

Kosten: 2.673,60 € | **Zielgruppe:** Fachkräfte aus dem Gesundheits-, Rehabilitations- und Sozialbereich

Kursleitung: Martina Bretz | **Anmeldeschluss:** 13. August 2012 | **Veranstaltungsort:** Gangel

Hintergrund

Neben der reinen Fachkompetenz bedarf es zur Leitung einer Station/Gruppe sozialer und kommunikativer Kompetenzen, um den Anforderungen der Teamarbeit, einer zielgruppengerechten Beratung oder der Zusammenarbeit mit den Funktionsbereichen nachkommen zu können. Hinzu kommt die Notwendigkeit der Planung und Organisation, ohne wirtschaftliche Aspekte außer Acht zulassen. Die Weiterbildung greift diese Vielfalt auf und richtet sich nach den Vorgaben der Landesverordnung zur Durchführung des Landesgesetzes über die Weiterbildung in den Gesundheitsfachberufen (GFBWBGDVO).

Themen, die Sie u.a. erwarten

- Organisation einer Pflege- und Funktionseinheit
- Situationsgerechte Führung der Mitarbeiter/-innen und Sicherstellung der bereichsübergreifenden Kommunikation
- Sicherstellung qualitativ hochwertiger Versorgungsleistungen
- Gewährleistung einer wirtschaftlichen Betriebsführung
- Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit

Nutzen, den Sie haben

Sie werden mit allen Fähigkeiten und Fertigkeiten ausgestattet, um die Leitung einer Pflege- und Funktionseinheit künftig souverän übernehmen zu können. Sie können Arbeitsabläufe von der Planung bis zur Realisierung kompetent strukturieren. In der Anleitung und Führung Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden Sie an Sicherheit gewinnen und das kooperative Miteinander am Arbeitsplatz fördern. Diese Weiterbildung ist sowohl Basis für die Weiterbildung zur Pflegedienstleitung im ambulanten Dienst, zur Pflegedienstleitung in der Altenpflege als auch zur Abteilungsleitung im Krankenhaus. Weitere Informationen finden Sie auf den folgenden Seiten.

ZUSATZQUALIFIKATION PFLLEGEDIENSTLEITUNG IM AMBULANTEN DIENST

Termin: 30. März 2012 | **Dauer:** 3 Monate (80 Unterrichtseinheiten) | **Uhrzeit:** 9:00 - 16:00 Uhr

Kosten: 750,40 € | **Zielgruppe:** Fachkräfte aus dem Gesundheits-, Rehabilitations- und Sozialbereich

Kursleitung: Jutta van den Boom | **Anmeldeschluss:** 02. März 2012 | **Veranstaltungsort:** Gangel

Hintergrund

Ambulante Pflege genießt in der Versorgung älterer und kranker Menschen eine hohe Priorität, weil sie ihnen ermöglicht, ohne Einschränkungen in der Versorgung weiterhin in ihrer gewohnten Umgebung leben zu können.

Um die Qualität der ambulanten Leistungen zu sichern und gleichzeitig einen Pflegedienst auch wirtschaftlich zu führen, bedarf es zum einen fachlicher und betriebswirtschaftlicher Kenntnisse, zum anderen einer hohen sozialen und methodischen Kompetenz.

Themen, die Sie u.a. erwarten

- Pflegewissenschaften, -konzepte und -planung
- Personalwirtschaft und Mitarbeiterführung
- Kostenrechnung/Controlling
- Rechtsgrundlagen
- Projektmanagement
- Qualitätsmanagement und -sicherung
- Marketing

Nutzen, den Sie haben

Mit dieser Weiterbildung werden Sie befähigt, alle Aufgaben einer Pflegedienstleitung im ambulanten Dienst wahrnehmen zu können. Sie begegnen Ihren täglichen Anforderungen sicherer und fördern die Weiterentwicklung der Leistungsprozesse in der Pflege. Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit steigern Sie durch die Werkzeuge, mit denen die Weiterbildung Sie vertraut macht.

Hinweis: Zulassungsvoraussetzung für die Teilnahme ist das erfolgreiche Absolvieren der Weiterbildung zur Leitung einer Pflege- und Funktionseinheit im Gesundheitswesen und in der Altenpflege.

ZUSATZQUALIFIKATION PFLEGEDIENSTLEITUNG IN DER ALTENPFLEGE/ ABTEILUNGSLEITUNG IM KRANKENHAUS

Termin: 05. März 2012 | **Dauer:** 4 Monate (360 Unterrichtseinheiten) | **Uhrzeit:** 9:00 - 16:00 Uhr | **Kosten:** 3.181,20 €

Zielgruppe: Fachkräfte aus dem Gesundheits-, Rehabilitations- und Sozialbereich

Kursleitung: Jutta van den Boom | **Anmeldeschluss:** 06. Februar 2012 | **Veranstaltungsort:** Gangelst

Hintergrund

Die Aufgaben einer Pflegedienstleitung sind anspruchsvoll und komplex. Der Arbeitsbereich umfasst die Qualitätssicherung der pflegerischen Versorgung, beinhaltet betriebswirtschaftliche Verantwortung, Mitarbeiterführung und außerdem die Kooperation mit externen Dienstleistern. Außerdem fungiert die Pflegedienstleitung häufig als Schnittstelle zu anderen Arbeitsbereichen. Die Zahl der vielschichtigen Aufgabengebiete bergen hohe Anforderungen an die fachlichen und sozialen Kompetenzen.

Themen, die Sie erwarten

- Pflegewissenschaften, -konzepte und -planung
- Personalwirtschaft und Mitarbeiterführung
- Kostenrechnung/Controlling
- Rechtsgrundlagen
- Projektmanagement
- Qualitätsmanagement und -sicherung
- Marketing

Nutzen, den Sie haben

Mit dieser Weiterbildung werden alle relevanten fachlichen Aufgabengebiete abgedeckt, die zukünftig auf Sie warten. Die Stärkung Ihrer sozialen Kompetenzen macht Sie außerdem sicherer im Umgang mit Bewohnerinnen und Bewohnern, Patientinnen und Patienten und selbstverständlich mit Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Neben der Theorie bietet Ihnen diese Weiterbildung durch Methoden der Projektarbeit einen hohen praktischen Bezug.

Hinweis: Zulassungsvoraussetzung für die Teilnahme ist das erfolgreiche Absolvieren der Weiterbildung zur Leitung einer Pflege- und Funktionseinheit im Gesundheitswesen und in der Altenpflege.



STAATLICH ANERKANNTE/R PRAXISANLEITER/-IN

Termin: 10. September 2012 | **Dauer:** 9 Monate (224 Unterrichtseinheiten) | **Uhrzeit:** 9:00 – 16:00 Uhr | **Kosten:** 949,76 €

Zielgruppe: Fachkräfte aus dem Gesundheits-, Rehabilitations- und Sozialbereich

Kursleitung: Martina Bretz | **Anmeldeschluss:** 13. August 2012 | **Veranstaltungsort:** Gangel

Hintergrund

Eine Einrichtung lebt von gut qualifizierten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Von jeher genießt demzufolge die Ausbildung der Kranken- und Altenpflegeschüler/-innen sowie die Einarbeitung neuer Mitarbeiter/-innen einen hohen Stellenwert. In diesen Phasen wird nämlich bereits der Grundstein für eine langfristige Bindung an das Unternehmen und für eine hohe Identifikation mit dem Arbeitgeber gelegt. Insbesondere vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels handelt es sich hierbei um klare Wettbewerbsvorteile. Um in den Genuss dieser Vorteile zu kommen, bietet sich der Einsatz von Praxisanleiterinnen bzw. Praxisanleitern an.

Themen, die Sie u.a. erwarten

- Planung und Organisation der Ausbildung
- Grundlagen und Inhalte der Erwachsenenbildung
- Bedeutung von lebenslangem Lernen
- Werkzeuge der Lernerfolgsmessungen

Nutzen, den Sie haben

Ihnen werden genau die Fähigkeiten vermittelt, die zur Durchführung der pädagogischen Aufgaben in der Anleitung neuer Mitarbeiter/-innen, der Auszubildenden und Schüler/-innen entsprechend dem Rahmenlehrplan unentbehrlich sind. Sie werden mit vielschichtigen Aufgaben vertraut gemacht. Dazu gehört u.a. die Gestaltung der Einarbeitungsphase. Insgesamt lernen Sie im Zusammenspiel mit dem Fachseminar Kranken- bzw. Altenpflege die Schülerinnen und Schüler an eine eigenständige Wahrnehmung der beruflichen Aufgaben heranzuführen. Die Weiterbildung richtet sich nach den Vorgaben der Landesverordnung zur Durchführung des Landesgesetzes über die Weiterbildung in den Gesundheitsfachberufen (GFBWBGDVO).

VALIDATIONSASSISTENT/-IN VFI®

Termin: 05. November 2012 | **Dauer:** 6 Monate | **Uhrzeit:** 09:00 - 16:00 Uhr

Kosten: 857,12 € | **Zielgruppe:** Fachkräfte aus dem Gesundheits-, Rehabilitations- und Sozialbereich

Kursleitung: Marita Keßler | **Anmeldeschluss:** 08. Oktober 2012 | **Veranstaltungsort:** Gangelst

Hintergrund

Die Anzahl der Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz in Einrichtungen der Altenhilfe und Krankenpflege steigt stetig. Um diesen Menschen die bestmögliche Versorgung angeeignet zu lassen, ist eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit den Modellen der gerontopsychiatrischen Versorgung unabdingbar.

Hinter Vfi® verbirgt sich ein differenziertes Konzept, welches umfassende Informationen über Möglichkeiten der psychosozialen Beratung und Versorgung alter Menschen liefert. Vfi® bietet nützliche Techniken, gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen begleiten zu können.

Themen, die Sie erwarten

- Validationsmethoden
- Kommunikationsmodelle und Gesprächsführung
- Themen der Psychologie, Soziologie und Pädagogik
- Grundlagen Recht
- Ethik und Anthropologie
- Beschäftigungstherapie

Nutzen, den Sie haben

Nach dieser Weiterbildung sind Sie in der Lage, innerhalb der eigenen Institution die Methode von Vfi® mit ihren Grundprinzipien und deren praktische Anwendung zu erläutern. Sie erlernen differenzierte Methoden, um Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz und deren Angehörige optimal zu unterstützen.

FACHKRAFT GERONTOPSYCHIATRIE

Termin: 02. April 2012 | **Dauer:** 13 Monate (320 Unterrichtseinheiten) | **Uhrzeit:** 09:00 - 16:00 Uhr

Kosten: 2.500,- € | **Zielgruppe:** Mitarbeiter/-innen aus Pflege und Betreuung

Kursleitung: Marita Keßler | **Anmeldeschluss:** 05. März 2012 | **Veranstaltungsort:** Gangelst

Hintergrund

In Einrichtungen der Altenhilfe sowie in Krankenhäusern finden sich zunehmend psychisch veränderte ältere Menschen. Die Betreuung dieser Menschen und ihrer Angehörigen stellt mannigfaltige Anforderungen an die Pflegenden. Spezielle Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten sind zur Erfüllung der Aufgaben in der professionellen Pflege notwendig. Dazu zählen insbesondere fachliche und soziale Kompetenzen, die mit dieser Weiterbildung erlangt beziehungsweise vertieft werden können.

Themen, die Sie u.a. erwarten

- Gerontopsychiatrische Pflege- und Betreuungskonzepte
- Gerontopsychiatrische Krankheitsbilder und therapeutisch-medizinische Ansätze
- Psychohygiene und Belastungsbewältigung
- Gerontologie
- Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen

Nutzen, den Sie haben

Durch das, in dieser Weiterbildung vermittelte, praxisnahe und aktuelle Fachwissen werden Sie mit den vielfältigen Anforderungen der Gerontopsychiatrie vertraut gemacht, wodurch Sie nachhaltig die Lebensqualität älterer Menschen in Ihrer Einrichtung verbessern können.

Sie lernen einen reflektierten Umgang mit eigenen und fremden Einstellungen, Verhaltensweisen sowie persönlichen und strukturellen Rahmenbedingungen. Zudem werden Sie in die Lage versetzt, Kompetenzen innerhalb und außerhalb Ihrer Pflegeeinrichtung strukturiert und sinnvoll zu vernetzen.

WUNDEXPERTIN/WUNDEXPERTE ICW E.V.

Termin: 12. – 17. November 2012 | **Dauer:** 48 Unterrichtseinheiten + 16 Unterrichtseinheiten Hospitation

Uhrzeit: 09:00 – 16:00 Uhr | **Kosten:** 895,- € + 60,- € TÜV-Zertifikat

Zielgruppe: Fachkräfte aus dem Gesundheits-, Rehabilitations- und Sozialbereich

Kursleitung: Madeleine Gerber | **Anmeldeschluss:** 12. Oktober 2012 | **Veranstaltungsort:** Gangelst

Hintergrund

In Deutschland wird die Zahl der Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden auf über zwei Millionen geschätzt; Tendenz auf Grund zunehmender Lebenserwartung weiter steigend.

Chronische Wunden bedeuten für die betroffenen Menschen in der Regel eine deutliche Einbuße ihrer Lebensqualität. Allerdings gibt es mittlerweile eine Vielzahl von Möglichkeiten, die Behandlung zu verbessern beziehungsweise die Therapiezeit zu verkürzen. Außerdem lässt sich dem Entstehen chronischer Wunden mit geeigneten präventiven Maßnahmen häufig sinnvoll vorbeugen.

Themen, die Sie u.a. erwarten

- Kenntnisse der Haut, ihrer Aufgaben und Funktionen
- Kennenlernen diverser Krankheitsbilder wie z.B. Dekubitus, diabetisches Fußsyndrom
- Mechanismen der Wundheilung
- Einfluss der Ernährung
- Medikamentöse und nicht-medikamentöse Therapie
- Expertenstandards Schmerzmanagement
- Rechtliche Grundlagen in der Wundversorgung

Nutzen, den Sie haben

Diese Weiterbildung liefert Ihnen alle Kenntnisse, die Sie zur Ausübung Ihrer Tätigkeit im Bereich der Wundversorgung benötigen. Von der Physiologie sowie Pathophysiologie über prophylaktische Maßnahmen bis hin zum gezielten Schmerzmanagement werden Sie befähigt, Patientinnen und Patienten sachgerecht und evidenzbasiert versorgen zu können. Die Vermittlung der komplexen Inhalte erfolgt praxisnah und entspricht als zertifizierte Weiterbildung dem Curriculum der ICW (Initiative Chronische Wunde e.V.).

QUALITÄTSBEAUFTRAGTE/R

Modul: 12. November 2012 | **Dauer:** 6 Monate (88 Unterrichtseinheiten) | **Uhrzeit:** 9:00 - 16:00 Uhr | **Kosten:** 976,80 €

Zielgruppe: Fachkräfte aus dem Gesundheits-, Rehabilitations- und Sozialbereich

Kursleitung: Jochen Heins | **Anmeldeschluss:** 15. Oktober 2012 | **Veranstaltungsort:** Gangel

Hintergrund

Es hat sich mittlerweile fest in den Einrichtungen des Gesundheitswesens etabliert – das Thema Qualitätsmanagement. Dies liegt unter anderem daran, dass der Ruf seitens der Patientinnen und Patienten, Bewohnerinnen und Bewohner sowie Kostenträger nach messbarer Qualität und Transparenz immer lauter wird. Außerdem birgt ein solides Qualitätsmanagement für die Einrichtungen selbst den unschätzbaren Vorteil, fortlaufend die eigenen Leistungen prüfen zu können. So können kontinuierliche Verbesserungsprozesse initiiert, umgesetzt und evaluiert werden.

Themen, die Sie erwarten

- TQM 1
- TQM 2
- Statistiken 1
- Umsetzung TQM 1
- Umsetzung TQM 2
- Modelle im QM
- Organisationslehre
- Grundlagen der Kommunikation
- Projektmanagement

Nutzen, den Sie haben

In dieser Weiterbildung werden Ihnen grundlegende Kenntnisse zu den Anforderungen eines Qualitätsmanagementsystems und zur Umsetzung innerhalb einer Organisation vermittelt. Viele praktische Fallbeispiele geben Ihnen einen sinnvollen Einblick in die Dokumentation eines QM-Systems und die Beschreibung der Prozesse im Unternehmen. Qualitätswerkzeuge, Instrumente der Qualitätsförderung und statistische Methoden sind Ihnen nach Abschluss bestens vertraut.

Hinweis: Am Standort in Dernbach werden zusätzlich die Weiterbildungen als Qualitätsmanagementbeauftragte/r und als Qualitätsmanager/-in angeboten.

BETREUUNGSKRAFT NACH § 87B ABS. 3 SGB XI

Termin: 05. November 2012 | **Dauer:** 7 Monate (160 Unterrichtseinheiten) | **Uhrzeit:** 09:00 - 16:00 Uhr

Kosten: 1.418,- € | **Zielgruppe:** Fachkräfte aus dem Gesundheits-, Rehabilitations- und Sozialbereich

Kursleitung: Martina Bretz | **Anmeldeschluss:** 08. Oktober 2012 | **Veranstaltungsort:** Gangelst

Hintergrund

Pflegebedürftige Menschen mit demenzbedingten Fähigkeitsstörungen, psychischen Erkrankungen oder geistigen Behinderungen haben in der Regel einen erheblichen Beaufsichtigungs- und Betreuungsbedarf. Betreuungskräfte unterstützen Heimbewohner und -bewohnerinnen bei alltäglichen Aktivitäten und erhöhen somit deren Lebensqualität. Dabei wird in enger Kooperation und fachlicher Absprache mit dem Pflegeteam gearbeitet.

Seit 2008 gibt es die Richtlinie zur Qualifikation und zu den Aufgaben von Betreuungskräften in Pflegeheimen nach § 87b Abs. 3 SGB XI, die in dieser Weiterbildung abgebildet wird.

Themen, die Sie u.a. erwarten

- Demenz und psychische Erkrankungen sowie geistige Behinderungen
- Typische Alterserkrankungen, wie z.B. Diabetes
- Pflege und Hygiene
- Hauswirtschaft und Ernährungslehre
- Kommunikation, Beschäftigungsmöglichkeiten und Freizeitgestaltung

Nutzen, den Sie haben

In dieser Weiterbildung erhalten Sie alle Kenntnisse, um als Betreuungskraft in der Pflege tätig zu sein. Neben den theoretischen Inhalten sieht die Weiterbildung ein 14-tägiges Praktikum in einer Pflegeeinrichtung unter Anleitung einer erfahrenen Pflegefachkraft vor. Dies bietet Ihnen optimale Gelegenheit, praktische Erfahrung in der Betreuung von Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz zu sammeln. Haben Sie bislang keine Kenntnisse in diesem Bereich, gibt Ihnen ein 5-tägiges Orientierungspraktikum vor Beginn der Weiterbildung Sicherheit bei der Entscheidung.

BETREUUNGSKRAFT NACH § 87B ABS. 3 SGB XI - FORTBILDUNGSMAßNAHME

Termin: 17. - 18. Januar 2013 | **Dauer:** 2 Tage | **Uhrzeit:** 09:00 - 16:00 Uhr | **Kosten:** 95,- €

Zielgruppe: Betreuungskräfte nach § 87b Abs. 3 SGB XI

Kursleitung: Martina Bretz | **Anmeldeschluss:** 20. Dezember 2012 | **Veranstaltungsort:** Gangelst

Hintergrund

Die Richtlinien nach § 87b Abs. 3 SGB XI zur Qualifikation und zu den Aufgaben von zusätzlichen Betreuungskräften in Pflegeheimen vom 19. August 2008 (Betreuungskräfte-RI) schreiben eine regelmäßige Fortbildung der Betreuungskräfte vor. Gemäß dieser Richtlinie müssen die Betreuungskräfte als Anforderung an ihre Qualifizierung nachweisen, mindestens einmal jährlich eine zweitägige Fortbildungsmaßnahme besucht zu haben.

Themen, die Sie erwarten

- Reflexion der Praxis
- Erfahrungsaustausch anhand von Fallbeispielen
- Betreuungsangebote gestalten und umsetzen

Nutzen, den Sie haben

Mit diesem Seminar decken Sie zum einen die Forderungen seitens des Gesetzgebers ab, zum anderen bietet Ihnen diese Fortbildung neben der Aktualisierung Ihres Wissens auch die Reflexion Ihrer beruflichen Praxis.

Auf Ihre Bedarfe zur inhaltlichen Ausgestaltung des Punktes „Betreuungsangebote gestalten und umsetzen“ gehen wir im Rahmen der Veranstaltung gerne ein.

HYGIENEBEAUFTRAGTE/R IN DER ALTENPFLEGE

Termin: 11. Juni 2012 | **Dauer:** 2 Monate (160 Unterrichtseinheiten) | **Uhrzeit:** 09:00 - 16:00 Uhr

Kosten: 2.049,60 € | **Zielgruppe:** Mitarbeiter/-innen aus Pflegeeinrichtungen

Kursleitung: Alexander Jurreit | **Anmeldeschluss:** 11. Mai 2012 | **Veranstaltungsort:** Gangel

Hintergrund

Immer mehr Menschen verbringen ihren letzten Lebensabschnitt in einer Pflegeeinrichtung. Viele dieser Menschen sind in ihrer körpereigenen Abwehr geschwächt und daher anfällig für Infektionskrankheiten. Neue Krankheitserreger und resistente Keime stellen eine weitere Problematik dar. Hygienebeauftragten kommt die verantwortungsvolle Aufgabe zu, mit Sorgfalt darauf zu achten, dass Menschen vor Infektionen durch Bakterien und Viren so gut wie möglich geschützt werden.

Themen, die Sie u.a. erwarten

- Grundlagen Mikrobiologie und Infektionskrankheiten
- Grundlagen Hygiene
- Grundlagen Hygienetechnik
- Grundlagen spezieller Hygieneprobleme

Nutzen, den Sie haben

Nach Abschluss dieser Weiterbildung können Sie in Pflegeeinrichtungen in der Rolle der/des Hygienebeauftragten tätig sein. Die Weiterbildung vermittelt Ihnen alle Kenntnisse, um den Hygienestatus in Ihrer Pflegeeinrichtung durch Erkennung, Verhütung und Bekämpfung von Infektionen zu verbessern. Die Inhalte orientieren sich an der Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene sowie an der Richtlinie des Robert Koch-Instituts.

Hinweis: Module dieser Weiterbildung können bei Weiterqualifizierung zur Fachkraft für Krankenhaushygiene anerkannt werden (siehe Folgeseite).

FACHKRAFT FÜR KRANKENHAUSHYGIENE

Termin: Auf Anfrage | **Dauer:** 90 Tage (720 Unterrichtseinheiten) | **Kosten:** 5.715,- €

Zielgruppe: Krankenschwestern und -pfleger, Kinderkrankenschwestern und -pfleger

Kursleitung: Alexander Jurreit | **Veranstaltungsort:** Gangel

Vorankündigung 2012

Diese Weiterbildung befindet sich in Planung. Bitte sprechen Sie uns bei Interesse einfach an.

Hintergrund

Die Krankenhaushygiene ist ein Teilgebiet der Hygiene, das sich mit der Feststellung und Untersuchung aller im Krankenhaus auftretenden Ursachen für eine hygienebedingte Schädigung der Gesundheit von Patientinnen und Patienten sowie Personal befasst. Für die Krankenhaushygiene hat die Erkennung, Verhütung und Bekämpfung von Krankenhausinfektionen entscheidende Bedeutung. Diese Weiterbildung richtet sich nach §1 WeiVHygPfl (Weiterbildungs- und Prüfungsordnung zu Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen, -pflegern, Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen, -pflegern für Krankenhaushygiene – Hygienefachkraft).

Themen, die Sie erwarten

- Grundlagen der Hygiene
- Grundlagen Mikrobiologie und Infektionskrankheiten
- Erarbeiten von Hygienekonzepten
- Krankenhausbetriebsorganisation und Krankenhaustechnik
- Krankenhausplanung und Krankenhausbau unter Hygienegesichtspunkten
- Psychosoziale und kommunikative Kompetenz

Nutzen, den Sie haben

Mit diesem Lehrgang werden Sie durch die Vermittlung qualifizierter Kenntnisse, Fertigkeiten und Verhaltensweisen befähigt, zukünftig in Krankenhäusern und in stationären, teilstationären und ambulanten Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens die Verantwortung für die Hygiene- und Infektionsprävention zu übernehmen.

Hinweis: Mit Abschluss der Weiterbildung erlangen Sie automatisch die Qualifikation als Hygienebeauftragte/r in der Altenpflege.

Tipp: Sollten Sie bereits Hygienebeauftragte/r in der Altenpflege sein, können Ihnen einzelne Module für die Fachkraft für Krankenhaushygiene anerkannt werden.

PROJEKTMANAGEMENTFACHMANN/-FACHFRAU GPM QUALIFIZIERUNGSLEHRGANG IPMA LEVEL D

Termin: Auf Anfrage | **Dauer:** 6 Monate (96 Unterrichtseinheiten) | **Kosten:** 4.096,67 €

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen, die projektbezogenen Aufgaben erfüllen oder zukünftig erfüllen sollen

Kursleitung: Manfred Brück | **Veranstaltungsort:** Gangelst

Hintergrund

Anfallende Aufgaben in Unternehmen werden heutzutage vielfach „projektbezogen“ bearbeitet. Projektmanagement ist damit zu einem wesentlichen Instrument im Alltag vieler Arbeitnehmer/-innen geworden. Um Projekte erfolgreich zum Abschluss zu bringen, bedarf es spezieller Kenntnisse. Dieser „Basislehrgang IPMA Level D“ richtet sich nach den Standards der International Project Management Association (IPMA). IPMA ist eine internationale Vereinigung. Der deutsche Vertreter dieser Vereinigung ist die GPM (Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.), führender Fachverband für Projektmanagement.

Themen, die Sie u.a. erwarten

- Elementares Projektmanagementwissen
- Kennenlernen effizienter Planungs- und Steuerungsinstrumente
- Stärkung der sozialen Kompetenz
- Methoden zur Führung von Teams
- Transfer in die Berufspraxis durch Erarbeitung eines Projekts

Nutzen, den Sie haben

Mit dieser Weiterbildung bekommen Sie das Rüstzeug für die Projektplanung, Organisation, Koordination und Kommunikation an die Hand. Sie lernen die Rolle der Projektleitung sowohl in fachlicher wie auch in sozialer Hinsicht kompetent wahrzunehmen. Durch die Stärkung der sozialen Kompetenz werden Sie in die Lage versetzt, ein Projektteam effektiv zu führen und dessen Ressourcen optimal zu nutzen.

Der erlangte Abschluss ist international anerkannt und zählt zu den bestmöglichen Qualifizierungen im Bereich des Projektmanagements.



ZERTIFIZIERTER COACH

Termin: Auf Anfrage | **Dauer:** 6 Monate (180 Unterrichtseinheiten) | **Kosten:** 2.925,- €

Zielgruppe: Führungskräfte, Selbstständige, Trainer/-innen, Berater/-innen, Ärztinnen und Ärzte, Projektleiter/-innen und ambitionierte Menschen in aktueller oder zukünftiger Führungsverantwortung

Kursleitung: Jutta van den Boom | **Veranstaltungsort:** Gangelst

Hintergrund

Erfolg resultiert aus dem Erreichen von Zielen. Nur wer seine Ziele kennt und konsequent an ihrer Realisierung arbeitet, kann nachhaltig erfolgreich sein. Wer sich hingegen von Problemen umgeben sieht, behindert seinen Erfolg. Als Coach verwandeln Sie eben diese Probleme in Ziele. Sie helfen Menschen, eine neue Erfolgsorientierung zu entwickeln. Ausgerichtet auf den Erfolg zeigt ein Coach im Arbeitsumfeld neue Wege auf und begleitet Unternehmen und Menschen bei der Verwirklichung ihrer Ziele und Visionen. Die Grundlagen des Coachings bilden Respekt, Vertrauen und zielgerichtete Kommunikation.

Themen, die Sie u.a. erwarten

- Kennenlernen und Anwenden wirkungsvoller Coaching-Instrumente
- Methodenkompetenz zum Coaching von Einzelpersonen und Teams
- Steuerung von Gesprächen durch kreative Fragetechnik
- Werte und Rollenverständnis im Coaching
- Kreatives Konfliktmanagement

Nutzen, den Sie haben

In der Weiterbildung erwerben Sie umfangreiche Kompetenzen, um Veränderungsprozesse mit Ihren Klientinnen und Klienten zu initiieren und zu gestalten. Sie lernen, psychologisches Know-how wie einen praktischen Werkzeugkoffer zu nutzen. Dadurch werden Sie befähigt, andere Menschen in schwierigen Situationen und bei beruflichen Herausforderungen zu unterstützen. Die Instrumente der professionellen Kommunikation sind wesentlicher Bestandteil Ihrer Weiterbildung. Flankierende Maßnahmen, z.B. Feedback-Prozesse, gewährleisten den Transfer in die Praxis. **Hinweis:** Die Zertifizierung durch den dvct (Deutscher Verband für Coaching und Training e.V.) ist in Bearbeitung.

SYSTEMISCH LÖSUNGSORIENTIERTE/R BERATER/-IN

Termin: Auf Anfrage | **Dauer:** 24 Monate (550 Unterrichtseinheiten) | **Kosten:** 3.950,- €

Zielgruppe: Fachkräfte aus dem Gesundheits-, Rehabilitations- und Sozialbereich

Kursleitung: Prof. Dr. Karl-Heinz Lindemann, Sebastian J. Gäns | **Veranstaltungsort:** Nell-Breuning-Haus, Herzogenrath

Hintergrund

Genau wie lebenslanges Lernen zu einer Ressource aber auch zu einer Notwendigkeit unserer komplexen Lebenswelt geworden ist, geraten Menschen immer häufiger in Lebenssituationen, die Beratung notwendig machen. Insbesondere Menschen, die einen ihrer Lebensbereiche im institutionellen Kontext verbringen oder dort eingebunden sind, bedürfen phasenweise der Beratung. Der systemisch-konstruktivistische Beratungsansatz fördert die Ressourcen der Beratungssuchenden und unterstützt sie, eigene Lösungen zu finden.

Themen, die Sie erwarten

- Systemisch-konstruktivistisches Denken und Handeln
- Selbstreflexion
- Vom Problem zur Diagnose und Intervention
- Auftragsklärung, Kontrakt und erste Beratungseinheiten
- Familienrekonstruktion und Genogrammarbeit
- Familien- und Strukturaufstellungen
- Kreative Methoden der systemischen Arbeit

Nutzen, den Sie haben

In dieser Weiterbildung werden Sie befähigt, vor dem Hintergrund der Systemtheorie mit Einzelpersonen, Gruppen sowie Klientinnen und Klienten Beratungen erfolgreich durchzuführen. Dazu werden Ihnen alle relevanten Kenntnisse systemisch-orientierter Beratung vermittelt. Sie erwerben entsprechende Kompetenzen der Gesprächsführung und erweitern Ihre persönliche Handlungskompetenz in der Arbeit mit und in Systemen. **Hinweis:** Die Zertifizierung der Weiterbildung bei der Systemischen Gesellschaft (SG) ist beantragt. Davon unabhängig ist nach Abschluss der Weiterbildung eine personengebundene Mitgliedschaft sowohl bei der deutschen Gesellschaft für systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF) sowie die der SG möglich.

BAER®-GEWALT-TRAINER/-IN

Termin: 26. und 27. März 2012 | **Dauer:** 7 Monate (112 Unterrichtseinheiten) | **Kosten:** 1.450,- €

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen aus den Bereichen Jugendhilfe, Schule, Schulsozialarbeit, Eingliederungshilfe sowie psychiatrische Fachkräfte

Kursleitung: Marian Rohde, Tim Bärsch | **Anmeldeschluss:** 26. Februar 2012 | **Veranstaltungsort:** Gangelt und Brüggem

Hintergrund

In verschiedenen beruflichen Bereichen gehört der Umgang mit aggressiven Menschen häufig zum Berufsalltag. Gewaltprävention ist daher ein Bereich, der in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen hat. BaER® steht für die Bewältigung aggressiver Emotionen und Reaktionen und ist eine eingetragene anerkannte Marke.

In den Aggressions-Trainings (AT) wird ein konstruktiver Umgang mit fremden und eigenen Aggressionen vermittelt. Neben hohen Qualitätsstandards spielen ethische Richtlinien eine wichtige Rolle.

Themen, die Sie erwarten

- Der Einstieg, Regeln und Ziele
- Gruppe, Kooperation und Vertrauen
- Gewaltauslöser und Ursachen
- Kommunikation und Körpersprache
- Selbstreflexion, Stärken und Schwächen
- Neutralisierungstechniken und Opferperspektiven
- Deeskalationstechniken, Provokationstests

Nutzen, den Sie haben

Zunächst werden Ihnen im Rahmen dieser Weiterbildung alle relevanten theoretischen und praktischen Ansätze zur Gewaltprävention vermittelt. Durch Reflexionen und Übungen erfahren Sie mehr über Ihr eigenes Verhältnis zum Themenbereich der Gewalt. Theorievermittlung, Praktische Übungen, Reflexionseinheiten, Gruppengespräche und Diskussionen dienen als Seminarmethoden. Bei erfolgreichem Abschluss erhalten Sie ein Zertifikat als BaER®-Aggressions-Trainer/-in und können außerdem selbstständig Aggressions-Trainings anbieten.

„EINBLICKE“ IN DAS MARTE MEO KONZEPT

KOSTENLOSE INFOVERANSTALTUNG ZUR WEITERBILDUNG

Termin: 23. Januar 2012 | **Dauer:** 3 Stunden | **Uhrzeit:** 15:00 – 18:00 Uhr

Kosten: kostenlos | **Zielgruppe:** Pädagogische Mitarbeiter/-innen, die mit Familien arbeiten

Kursleitung: Inge Nowak | **Veranstaltungsort:** Brüggen

Hintergrund

Marte Meo, sinngemäß übersetzt „aus eigener Kraft“, ist die Bezeichnung für eine erfolgreiche Kommunikationsmethode, die von der Niederländerin Maria Aarts entwickelt wurde. Im Zentrum steht die Arbeit mit dem Medium „Video“. Marte Meo ist nicht auf die häusliche Unterstützung von Familien begrenzt, sondern eignet sich nachweislich ebenso gut im professionellen Kontext und bietet zielgerichtete Hilfe bei der Beratung und Unterstützung von Familien und/oder Kindern.

Themen, die Sie erwarten

- Steuerung von Kommunikationsprozessen in Familien
- Entwicklungsbotschaft, Entwicklungsförderung und Verhaltensmodifikation
- Aktivierung von Entwicklungsprozessen für die Familie im Alltag

Nutzen, den Sie haben

In diesem Seminar erhalten Sie einen fundierten ersten Einblick in die Marte Meo Methode. Ziel ist es, Ihnen ein Gefühl dafür zu vermitteln, inwieweit eine umfassende Weiterbildung zum/zur Marte Meo Praktiker/-in für Sie in Ihrem beruflichen Alltag von Nutzen sein kann.

Hinweis: Angeboten wird die komplette Weiterbildung im Frühjahr 2012. Den genauen Starttermin nennen wir Ihnen gerne auf Anfrage.



BILDUNGSPROGRAMM

SEMINARE

4.0	Altenhilfe	Seite 33
5.0	Jugendhilfe	Seite 36
6.0	Hilfe für Menschen mit Behinderung	Seite 42
7.0	Fachübergreifende Seminare	Seite 46

SEMINARE

ALTENHILFE

- 4.1 Beschäftigungstherapeutische Methoden in
der Arbeit mit demenzerkrankten Menschen Seite 33

- 4.2 Betreuungsrecht: Aufgaben gerichtlich bestellter
Betreuer/-innen in sozialen Hilfesystemen Seite 34

BESCHÄFTIGUNGSTHERAPEUTISCHE METHODEN IN DER ARBEIT MIT DEMENZERKRANKTEN MENSCHEN

Termin: 16. - 17. April 2012 | **Seminardauer:** 2 Tage | **Uhrzeit:** 09:00 - 16:00 Uhr | **Kosten:** 150,- €

Zielgruppe: Fachkräfte, Einrichtungen, Kosten- und Leistungsträger/-innen aus dem Sozial- und Gesundheitswesen

Kursleitung: Sabine Schmitz | **Anmeldeschluss:** 19. März 2012 | **Veranstaltungsort:** Gangel

Hintergrund

Unabhängig von einer medikamentösen Therapie gibt es in der Behandlung und Betreuung demenzerkrankter Patientinnen und Patienten verschiedene Ansätze, um die Situation des/der Erkrankten selbst, die der Angehörigen und die der Pflegenden zu vereinfachen. Neben der Physiotherapie und der Logopädie gibt es weitere beschäftigungstherapeutische Methoden, die sich in der Praxis bewährt haben.

Themen, die Sie erwarten

- Behandlungskonzepte und Maßnahmen der therapeutisch-aktivierenden Pflege
- Kennenlernen spielerisch-aktivierender Aufgaben
- Übungen zur Förderung künstlerischer-kreativer Fähigkeiten

Nutzen, den Sie haben

Ziel des Seminars ist es, Ihnen fundierte Anregungen und neue Vorgehensweisen in der Beschäftigung demenzerkrankter Menschen mit auf den Weg zu geben. Sie lernen Werkzeuge kennen, durch deren Anwendung Sie den Patientinnen und Patienten beziehungsweise Bewohnerinnen und Bewohnern zukünftig besser helfen können, vorhandene Einschränkungen auf Grund der Erkrankung zu verringern. Dazu wird Ihnen eine breite Palette an Aktivitäten, die die motorischen, sensorischen, kognitiven, emotionalen sowie die sozialen Fähigkeiten der Patientinnen und Patienten verbessern, vorgestellt.

BETREUUNGSRECHT: AUFGABEN GERICHTLICH BESTELLTER BETREUER/-INNEN IN SOZIALEN HILFESYSTEMEN

Termin: 24. Mai oder 25. Oktober 2012 | **Semindauer:** jeweils 1 Tag | **Uhrzeit:** 09:00 - 14:30 Uhr | **Kosten:** 80,- €

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen aus sozialen Einrichtungen und Kliniken

Kursleitung: Renate Fischer | **Anmeldeschluss:** 26. April bzw. 27. September 2012 | **Veranstaltungsort:** Gangelt

Hintergrund

Da eine Vielzahl an Menschen unter rechtlicher Betreuung steht, sind Mitarbeiter/-innen in pflegerischen, therapeutischen und sozialen Arbeitsbereichen in ihrem Berufsalltag auf die Zusammenarbeit mit rechtlichen Betreuerinnen und Betreuern angewiesen. Das Betreuungsrecht regelt, ob und in welchem Umfang für eine hilfebedürftige Person eine Betreuung bestellt wird. Dabei geht es zum einen darum, den betroffenen Menschen die notwendige Fürsorge zu gewähren, zum anderen aber auch darum, den hilfebedürftigen Menschen das größtmögliche Maß an Selbstbestimmung zuzugestehen.

Themen, die Sie erwarten

- Voraussetzungen für die Betreuerbestellung
- Anforderungen an die Betreuerin bzw. den Betreuer
- Dauer und Umfang der Betreuung
- Auswege bei Schwierigkeiten mit der Betreuung
- Das Recht auf Selbstbestimmung

Nutzen, den Sie haben

Das Seminar orientiert sich stark an Erfahrungen und Problemfällen aus der sozialen Praxis. Als Teilnehmer/-in werden Sie die Rechte und Pflichten einer gerichtlich bestellten Betreuerin bzw. eines gerichtlich bestellten Betreuers kennenlernen und können dieses Wissen im Berufsalltag zugunsten einer konstruktiven Zusammenarbeit nutzen. Durch die vermittelten Inhalte werden Sie sicherer im Umgang mit Ihren Bewohnerinnen und Bewohnern und souveräner in der Klärung rechtlich anspruchsvoller Situationen.

SEMINARE

JUGENDHILFE

- 5.1 Psychiatrische Störungsbilder im Kinder- und Jugendalter
Ängstliches, depressives und sexuell deviantes Verhalten Seite 36
- 5.2 Grundlagen im pädagogischen Umgang mit traumatisierten
Kindern und Jugendliche für pädagogische Leitungskräfte Seite 37
- 5.3 Sexuelle Übergriffe während der Betreuung in der Jugendhilfe -
welche Möglichkeiten der Prävention gibt es? Seite 38
- 5.4 Möglichkeiten und Grenzen der Unterstützung
bei suchtkranken Klientinnen und Klienten Seite 39

PSYCHIATRISCHE STÖRUNGSBILDER IM KINDER- UND JUGENDALTER ÄNGSTLICHES, DEPRESSIVES UND SEXUELL DEVIANTES VERHALTEN

Termin: 29. Juni 2012 | **Seminardauer:** 1 Tag | **Uhrzeit:** 9:00 – 16.00 Uhr | **Kosten:** 110,- €

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen der Jugendhilfe

Kursleitung: Silke Breuksch | **Anmeldeschluss:** 01. Juni 2012 | **Veranstaltungsort:** Brüggen

Hintergrund

Das Ziehen klarer Grenze zwischen „normalem“ und „abweichendem“ Verhalten bei Kindern und Jugendlichen ist oft schwierig: Manche Krisen sind im Kontext normaler Entwicklungsstadien zu betrachten, manche können Ausdruck einer psychischen Störung sein. So sind z.B. ängstliche und traurige Stimmungen entwicklungs geschichtlich bedingte Gefühle, die den Menschen zu einer Veränderung bewegen sollen. Gelingt dies jedoch nicht, können sich diese Gefühle verselbstständigen, zu nachhaltigen Schwierigkeiten und Irritationen führen. Diese können insbesondere die sexuelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen beeinflussen.

Themen, die Sie erwarten

- Psychische Störungen und Ursachen im Entwicklungskontext
- Erscheinungsformen und Systematik
- Pädagogische und therapeutische Möglich- und Notwendigkeiten
- Resilienz fördernde Faktoren (Fähigkeit, Krisen durch Rückgriff auf persönliche und sozial vermittelte Ressourcen zu meistern und als Anlass für Entwicklungen zu nutzen)

Nutzen, den Sie haben

Nach einer theoretischen Einführung unter Beachtung entwicklungspsychologischer Aspekte wird im Rahmen von Kleingruppenarbeit der Bezug zum Alltag von Kindern und Jugendlichen anhand von Fallbeispielen erarbeitet. Durch die Möglichkeit dabei eigene Erfahrungen aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einzubringen, können Sie durch den praktischen Bezug Ihre aktuellen Alltagsgegebenheiten besser reflektieren und neue Wege beschreiten.

JUGENDHILFE

GRUNDLAGEN IM PÄDAGOGISCHEN UMGANG MIT TRAUMATISIERTEN KINDERN UND JUGENDLICHEN FÜR PÄDAGOGISCHE LEITUNGSKRÄFTE

Termin: 31. Mai 2012 – 01. Juni 2012 | **Seminardauer:** 2 Tage | **Uhrzeit:** 9:00 – 16:00 Uhr | **Kosten:** 180,- €

Zielgruppe: Gruppenleitungen/Bereichsleitungen (teil-)stationärer Wohngruppen

Kursleitung: Maren Cordes | **Anmeldeschluss:** 03. Mai 2012 | **Veranstaltungsort:** Brüggen

Jugendhilfe

Hintergrund

Unverständliche Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen, erschwerter Beziehungsaufbau, Aggressivität, hohe Konflikthaftigkeit: Im Umgang mit traumatisierten Mädchen und Jungen erleben sich pädagogische Mitarbeiter/-innen mit ihren Interventionen oftmals an den Grenzen ihrer fachlichen Möglichkeiten. Die spezifischen Belastungen, denen Mitarbeiter/-innen in dieser Arbeit ausgesetzt sind, bewirken häufig eine Überlastung und psychische Erschöpfung. Leitungen haben daher mit Blick auf die Gruppenstrukturen und die Mitarbeiter/-innen besondere Verantwortung zu tragen.

Themen, die Sie erwarten

- Grundlagen der Traumatheorie
- Auswirkungen traumatischer Erfahrungen auf Kinder und Jugendliche
- Pädagogischer Umgang mit Traumata im Gruppenalltag
- Wirksame Grundkompetenzen bei spezifische Belastungen
- Transfer in den pädagogischen Berufsalltag
- Bedeutung dieser Aspekte für die Gruppenleitung und Mitarbeiterführung
- Theorie, Input und Fallbeispiele sowie Selbstreflexion

Nutzen, den Sie haben

Durch das Wissen um Dynamiken und Auswirkungen traumatischer Erfahrungen werden Ihnen neue Zugänge zu den Kindern und Jugendlichen eröffnet. Die Reflexion des eigenen Erlebens und Handelns im Gruppenalltag ermöglicht Ihnen eine veränderte Sichtweise. Sie erhalten wichtige Voraussetzungen, um als Pädagoge/Pädagogin den Mädchen und Jungen im Alltag zu helfen. Der besondere Fokus auf die Leitungsverantwortung verhilft Ihnen dabei, gemeinsam Strukturen, Konzepte und kollegiale Fachberatung auf mögliche Verbesserungspotentiale hin zu reflektieren.

Behindertenhilfe

 Fachübergreifende
Seminare

SEXUELLE ÜBERGRIFFE WÄHREND DER BETREUUNG IN DER JUGENDHILFE - WELCHE MÖGLICHKEITEN DER PRÄVENTION GIBT ES?

Termin: 22. August 2012 | **Seminardauer:** 1 Tag | **Uhrzeit:** 9:00 – 16.00 Uhr | **Kosten:** 110,- €

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen der Jugendhilfe

Kursleitung: Thomas Gruber | **Anmeldeschluss:** 25. Juli 2012 | **Veranstaltungsort:** Brüggen

Hintergrund

Viel zu häufig werden Kinder und Jugendliche im Rahmen ihrer Betreuung in der stationären Jugendhilfe zu Opfern von sexuellen Übergriffen. Die Möglichkeiten hierzu sind auf Grund der Ansammlung entsprechend vorbelasteter und vorgeschädigter Jugendlicher so groß, dass die Notwendigkeit besteht, dieses konzeptionell im Betreuungsetting zu berücksichtigen.

Themen, die Sie erwarten

- Fachliche Auseinandersetzung zum Thema sexueller Missbrauch durch Pflegepersonen
- Erarbeitung von Verfahren zum Schutz von Mädchen und Jungen in Pflegefamilien
- Entwicklung professioneller Interventionsstrategien

Nutzen, den Sie haben

Im Workshop sollen entsprechende Risikofaktoren, die die Jugendlichen mitbringen, vorgestellt werden. Es soll auch versucht werden, Bedingungen auf Seiten der Institution zu identifizieren, die diese Risiken weiter erhöhen. Und es wird auf die persönlichen und organisatorischen Kompetenzen und Ressourcen einzugehen sein, die notwendig sind, um präventiv wirken zu können.

MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN DER UNTERSTÜTZUNG BEI SUCHTKRANKEN KLIENTINNEN UND KLIENTEN

Termin: 02. März 2012 | **Semindauer:** 1 Tag | **Uhrzeit:** 9:00 – 16.00 Uhr | **Kosten:** 90,- €

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Eingliederungshilfe

Kursleitung: Wolfgang Hundt | **Anmeldeschluss:** 03. Februar 2012 | **Veranstaltungsort:** Gangel

Hintergrund

Erfahrungen mit Alkohol und illegalen Drogen wie Cannabis und Ecstasy gehören bei einem großen Teil der Klientinnen und Klienten insbesondere im Verselbstständigungsbereich der Jugendhilfe und im Arbeitsfeld der Eingliederungshilfe zum Alltag. Für das Zusammenleben und die gemeinsame Arbeit ist es wichtig, Kenntnisse darüber zu haben, welche Drogen derzeit eine Rolle spielen und woran ein Konsum erkennbar ist. Erst dann ist ein entsprechender pädagogischer Umgang mit diesem Thema möglich. Kenntnisse von Maßnahmen zur angemessenen Unterstützung sind notwendig, um mit den Suchtgefährdeten einen Weg in Richtung Unabhängigkeit zu gestalten.

Themen, die Sie erwarten

- Welche Süchte spielen in welchem Umfang eine Rolle?
- Wirkung und Nebenwirkungen von Drogen wie z.B. Cannabis, Amphetamine, Ecstasy, Medikamente, Alkohol...
- Mögliche Erkennungsmerkmale und Folgen des Drogenkonsums
- Klärung der eigenen Haltung zum Thema
- Umgang mit Klientinnen/Klienten – Einübung von Gesprächstechniken
- Grenzen der Unterstützung

Nutzen, den Sie haben

In diesem Seminar erhalten Sie zunächst eine theoretisch fundierte Einführung in das Thema. Durch reflektierende Übungen können Sie sich darüber hinaus Ihre eigene Einstellung und Haltung zum Thema besser bewusst machen. Auf dieser Grundlage erfolgt ein sehr praxisnaher Seminarteil, in dem es um den direkten Umgang mit betroffenen Klientinnen und Klienten geht und der Ihnen wertvolle Unterstützung für Ihren Berufsalltag liefern wird.



SEMINARE

HILFE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

- 6.1 Musik – Wirkung, Einsatz- und Gestaltungsmöglichkeiten in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung Seite 42
- 6.2 Psychomotorik bei geistiger/körperlicher Behinderung Seite 43
- 6.3 Begegnung mit Sterben und Tod in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung Seite 44

MUSIK – WIRKUNG, EINSATZ- UND GESTALTUNGSMÖGLICHKEITEN IN DER ARBEIT MIT MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Termin: 17. Oktober 2012 | **Seminardauer:** 2 Tage | **Uhrzeit:** 09:00 – 16:00 Uhr | **Kosten:** 80,- €

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen aus der Behindertenhilfe

Kursleitung: Judith Kamp | **Anmeldeschluss:** 19. September 2012 | **Veranstaltungsort:** Gangelt

Hintergrund

Musik erreicht Menschen ohne Worte: Über Klänge, Rhythmen und Melodien lässt sie Menschen nonverbal in Kontakt treten und gibt ihnen dadurch die Möglichkeit sich auszudrücken. Sie bietet emotionale Unterstützung und kann Menschen die Anbindung zu ihrem sozialen Umfeld ermöglichen.

Dieser Hintergrund ist es, der Musik in der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen so wertvoll macht, sei es mit speziellen Angeboten als auch integriert im Alltag.

Themen, die Sie erwarten

- Wirkung von Musik
- Vorstellung musikalischer Angebote
- Kennenlernen der eigenen musikalischen Fähigkeiten
- Praktische Übungen

Nutzen, den Sie haben

Dieses Seminar soll Ihnen Mut machen, Musik vermehrt in Ihre Arbeit zu integrieren. Es bietet Ihnen Ideen und zeigt Ihnen Ansätze auf, was mit Musik im Kontakt mit Menschen mit Behinderungen möglich ist. Sie werden erfahren, dass Sie kein „Profimusiker“ sein müssen, um musikalische Angebote machen zu können, und Sie werden Ihre eigene musikalische Seite kennenlernen.

PSYCHOMOTORIK BEI GEISTIGER/ KÖRPERLICHER BEHINDERUNG

Termin: 08. - 09. November 2012 | **Seminardauer:** 2 Tage | **Uhrzeit:** 09:00 – 16:00 Uhr | **Kosten:** 185,- €

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen aus der Behindertenhilfe

Kursleitung: Therese Claßen | **Anmeldeschluss:** 11. Oktober 2012 | **Veranstaltungsort:** Gangel

Hintergrund

Psychomotorik bietet die Möglichkeit in einen bewegten Dialog einzutreten und vielfältige Impulse in den basalen Bereichen Wahrnehmung, Bewegung sowie Handlungs- und Sozialkompetenz mit behinderten Menschen kooperativ weiter zu entwickeln. Zentral ist dabei ein verstehender Ansatz, verbunden mit einer achtsamen und wertschätzenden Haltung. In diesem Rahmen können sich Menschen mit Handicap „bewegen“ und weiterentwickeln.

Themen, die Sie erwarten

- Grundlagen der Psychomotorik und deren Methoden
- Theoretische Ansätze in der Psychomotorik
- Parallelen und Abgrenzung zu anderen Methoden
- Übungsangebote zur Anwendung in der Praxis
- Förderung der Wahrnehmung

Nutzen, den Sie haben

In diesem Seminar lernen Sie die wichtigsten Grundlagen der Psychomotorik kennen. Sie erfahren, welche positiven Auswirkungen Bewegung und eigene Wahrnehmung auf die Gesundheit und die Entwicklung eines behinderten Menschen haben. Begriffe wie Körpererfahrung, Materialerfahrung und Sozialerfahrung sind Ihnen im Anschluss an dieses Seminar bestens vertraut. Durch die hohe Anzahl der praktischen Übungen werden Sie neue Erkenntnisse für Ihren Berufsalltag gewinnen.

BEGEGNUNG MIT STERBEN UND TOD IN DER ARBEIT MIT MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Termin: 27. - 28. April 2012 | **Seminardauer:** 2 Tage | **Uhrzeit:** 1. Tag 15:00 – 20:00 Uhr und 2. Tag 09:00 – 16:00 Uhr

Kosten: 150,- € | **Zielgruppe:** Mitarbeiter/-innen aus der Behindertenhilfe

Kursleitung: Georg Schmitz | **Anmeldeschluss:** 30. März 2012 | **Veranstaltungsort:** Nell-Breuning-Haus, Herzogenrath

Hintergrund

In der Begleitung von Menschen mit Behinderung begegnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch den Themen Sterben und Tod. Grundlage für ein gelingendes Gespräch zu diesen Themen sind ein angstfreier Zugang, eine aufmerksame Wahrnehmung und die Fähigkeit, ein Gespräch zu steuern. Bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern können diese herausfordernden Situationen jedoch Unsicherheiten auslösen. Sie bleiben dadurch in Gesprächen an der Oberfläche und umgehen das Wesentliche.

Themen, die Sie erwarten

- Austausch persönlicher Erfahrungen mit Sterben und Tod
- Bedeutung einer Patientenverfügung
- Übungen zur Wahrnehmung und zur Deutung
- Bilder, Geschichten, gestalterische Arbeit, meditative Elemente
- Überwindung von Ohnmacht und Sprachlosigkeit
- Hilfen zur Gestaltung einer Sterbegleitung, der Rituale zu Tod und Beerdigung
- Anregungen zur Trauerbegleitung

Nutzen, den Sie haben

Sie entwickeln eine andere Sichtweise auf das Sterben als Teil des Lebens, die Sterbenszeit als Lebenszeit. Durch den Austausch mit Anderen lernen Sie, Ihre eigenen Verhaltensmuster besser zu reflektieren. Mittels praktischer Anregungen, Hilfen und Gestaltungsmöglichkeiten erhalten Sie außerdem mehr Sicherheit im Umgang mit Sterben und Tod in Ihrem Arbeitsumfeld. Ihnen wird es zukünftig leichter fallen, in Gesprächen und in der Begleitung offener zu agieren.

SEMINARE

FACHÜBERGREIFENDE SEMINARE

- | | | |
|-----|---|----------|
| 7.1 | Einführung in die tiergestützte Arbeit mit Praxistag und mit dem eigenen Hund | Seite 46 |
| 7.2 | Prävention und Umgang mit Gewalt in der Psychiatrie | Seite 47 |
| 7.3 | Methoden der Klinischen Sozialarbeit | Seite 48 |
| 7.4 | Basiskurs Neuro-Linguistisches Programmieren (NLP) | Seite 49 |

EINFÜHRUNG IN DIE TIERGESTÜTZTE ARBEIT MIT PRAXISTAG UND MIT DEM EIGENEN HUND

Termin: 07. - 08. Mai und 14. - 15. Mai 2012 | **Seminardauer:** 4 Tage | **Uhrzeit:** 10:00 – 16:00 Uhr | **Kosten:** 290,- €

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen der Jugendhilfe, der Altenhilfe und der Behindertenhilfe

Kursleitung: Sabine Schmitz | **Anmeldeschluss:** 09. April 2012 | **Veranstaltungsort:** Gangelt, Brüggen

Hintergrund

Eine Vielzahl von Untersuchungen belegt den positiven Effekt, den Tiere auf das Erleben und Verhalten von Menschen haben. Gerade in Zeiten, in denen die Verbindung zur Natur und zu Tieren immer weniger wird, ist ein gezielter Kontakt zu Tieren sehr gewinnbringend, um emotionale, kommunikative und soziale Aspekte positiv zu beeinflussen. Dieser positive Einfluss zeigt sich auch bei der Behandlung von körperlichen und seelischen Erkrankungen.

Der Einsatz von tiergestützter Arbeit ist sowohl in den Bereichen der Behindertenhilfe, der Jugendhilfe als auch in der Betreuung älterer Menschen sinnvoll.

Themen, die Sie erwarten

- Grundlagen der tiergestützten Pädagogik
- Kommunikation zwischen Mensch und Tier
- Wirkung tiergestützter Interventionen
- Rechtliche Grundlagen, Versicherungswesen, Hygienebestimmungen, übertragbare Erkrankungen, Ausschlusskriterien
- Planung, Durchführung und Evaluation eines Einsatzes mit einem Therapiehund
- Praktische Umsetzung im eigenen Arbeitsfeld
- Praxistag mit dem eigenen Hund inkl. Eignungstest

Nutzen, den Sie haben

In diesem Seminar werden Ihnen alle notwendigen Grundlagen für die tiergestützte Arbeit vermittelt. Sie erhalten einen Überblick über die Vielfältigkeiten des Einsatzes von Tieren im pädagogischen und/oder pflegerischen Kontext. Im Praxistag erproben Sie die Möglichkeiten für Ihr eigenes Berufsfeld und erleben, welchen positiven Einfluss Tiere auf das Verhalten eines Menschen haben können. Während des Einsatzes in Ihrem Arbeitsfeld können Sie mit Ihrem eigenen Hund trainieren. Bestandteil des Seminars ist das Ablegen des Eignungstests für den Hund.

PRÄVENTION UND UMGANG MIT GEWALT IN DER PSYCHIATRIE

Termin: 05. – 07. November 2012 | **Seminardauer:** 3 Tage | **Uhrzeit:** 09:00 – 16:00 Uhr | **Kosten:** 360,- €

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen aus psychiatrischen Einrichtungen

Kursleitung: Marian Rohde | **Anmeldeschluss:** 08. Oktober 2012 | **Veranstaltungsort:** Gangelst

Hintergrund

Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohner in psychiatrischen Einrichtungen erleben eine für sie außergewöhnliche und in der Regel sehr belastende Situation. So belastend, dass sich die innere Anspannung bei manchen der zu Betreuenden sogar in körperlicher Gewalt gegenüber dem Personal niederschlagen kann. Pflegekräfte in Einrichtungen für psychisch kranke Menschen geraten daher immer wieder in die Situation, sich mit tätlichen Angriffen auseinandersetzen zu müssen.

Themen, die Sie erwarten

- Begriffsbestimmung der Aggression
- Ursachen von Gewalt
- Professioneller Umgang mit Konflikten
- Entwicklung von Deeskalationsstrategien
- Kenntnisse von nicht verletzenden Schutz- und Fixiertechniken
- Rechtliche Grundlagen

Nutzen, den Sie haben

Das Seminar vermittelt Ihnen die Fähigkeiten, präventiv mit Gewalt und Aggressionen am Arbeitsplatz umzugehen oder bei deren Auftreten adäquat darauf reagieren zu können. Durch praktische Rollenspiele entwickeln Sie ein Verständnis für Ihre Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohner. Sie lernen Formen der kommunikativen Deeskalation kennen und können diese gewinnbringend in Ihren Arbeitsalltag einbringen.

Im Rahmen des Schwerpunkts der Schutz- und Fixiertechniken erhalten Sie eine Übersicht der Techniken von den Haltegriffen, über Transporttechniken bis hin zum Herrichten eines Fixierbettes.

METHODEN DER KLINISCHEN SOZIALARBEIT

Termin: 18. September 2012 | **Seminardauer:** 1 Tag | **Uhrzeit:** 09:00 - 16.00 Uhr | **Kosten:** 110,- €

Zielgruppe: Fachkräfte aus dem Sozial- und Gesundheitswesen, Einrichtungsleitungen

Kursleitung: Prof. Dr. Rainer Ningel | **Anmeldeschluss:** 21. August 2012 | **Veranstaltungsort:** Gangelst

Hintergrund

Klinische Sozialarbeit beinhaltet psychosoziale Unterstützungsleistungen für Menschen, die chronisch, psychisch oder somatisch erkrankt sind, die beispielsweise an einer Abhängigkeitserkrankung leiden oder auch von einer Behinderung betroffen sind. Ziel ist es, die Selbsthilfekräfte der Klienten/der Klientinnen und ihrer sozialen Netzwerke zu (re-)aktivieren sowie sie in ihrem Autonomiestreben zu unterstützen. Dazu bedarf es eines beruflichen Selbstbildes, das sich durch Alltagsorientierung, Personen-in-der-Situation-Sichtweise sowie einem hohen Maß an persönlicher Kompetenz auszeichnet.

Themen, die Sie erwarten

- Entwicklung der sozialen Arbeit
- Fachliche und ethische Grundlagen professionellen Arbeitens und Handelns
- Methodenmanual für die Bereiche Einzelfallhilfe, soziale Gruppenarbeit und Gemeinwesenarbeit
- Methodenelemente wie psychosoziale Diagnostik, Soziotherapie und Case Management
- Praktische Fallarbeit

Nutzen, den Sie haben

Sie eröffnen sich neue Zugänge und fördern dadurch Ihr Verständnis von Menschen mit schwierigen sozialen, biosozialen und psychosozialen Störungen und Problemen. Außerdem lernen Sie sozialarbeiterische Behandlungsmöglichkeiten bei psychischen, somatischen, akuten und chronifizierten Erkrankungen unter intensiver Einbeziehung des sozialen Kontextes der Klientinnen und Klienten kennen. Ferner setzen Sie sich mit Ihrer eigenen Haltung zur Arbeit, den Erwartungen an den daraus resultierenden Effekten sowie dem Anspruch an gelingende Hilfeprozesse konstruktiv auseinander.

BASISKURS NEURO-LINGUISTISCHES PROGRAMMIEREN (NLP)

Termin: 03. - 04. September 2012 sowie 24. - 25. September 2012 | **Seminardauer:** 4 Tage | **Uhrzeit:** 09:00 - 16.00 Uhr

Kosten: 600,- € | **Zielgruppe:** Alle Interessierten

Kursleitung: Tim Bärsch | **Anmeldeschluss:** 06. August 2012 | **Veranstaltungsort:** Gangelst

Hintergrund

Neuro-Linguistisches Programmieren (NLP) geht von der Annahme aus, dass innere Prozesse und äußere Wahrnehmungen in einer engen Wechselbeziehung stehen und darüber menschliches Verhalten ausgelöst wird. Auf dieser Basis wird Verhalten analysiert und durch das „Programmieren“ neuer Reaktion beeinflusst, d.h. es kommt zu einer Neugestaltung von Reiz-Reaktions-Ketten. Methoden zur Verhaltensanalyse und geeignete Kommunikationstechniken bilden die Grundlagen des NLP. Im Fokus stehen Menschen in Veränderungssituationen, denen lösungsorientierte Handlungsanweisungen vermittelt werden.

Themen, die Sie erwarten

Modul I:
Überblick und eine praktische Einführung in die Methoden des NLP: Sinnlich konkrete Wahrnehmung, Hinweise auf das innere Erleben, die Arbeit mit Ankern und das Modell der Gestaltungsebenen

Modul II:
Die Kunst des richtigen Fragens, das zielgerichtete Zuhören, die Klarheit der Kommunikation und weitere Formate wie z.B. Power Anchor oder Moment of Excellence

Nutzen, den Sie haben

Bereits dieser Basiskurs zeigt Ihnen eine Palette neuer Möglichkeiten, die Sie 1:1 in Ihrer Alltagskommunikation anwenden können. Sie bekommen effektive Methoden und Techniken der professionellen Kommunikation an die Hand. Ihnen wird es leichter fallen, Grenzen und Möglichkeiten im Miteinander und für sich persönlich einzuschätzen. Die beiden Module unterliegen den Richtlinien des Deutschen Verbandes für Neuro-Linguistisches Programmieren (DVNLP.e.V.) und sind voll anrechnungsfähig, sollten Sie zu einem späteren Zeitpunkt die komplette Weiterbildung zum NLP-Practitioner absolvieren wollen.

REFERENTENVERZEICHNIS



Bärsch, Tim

Dipl. Sozialarbeiter/Sozialpädagoge,
Deeskalationstrainer, Anti-Aggressivitäts-
und Coolness Trainer (IKD)

Bretz, Martina

Exam. Krankenschwester,
Lehrerin für Pflegeberufe

Breusch, Silke

Fachärztin für Kinder- und
Jugendpsychiatrie

Brück, Manfred

Dipl. Betriebswirt, Systemischer Organisa-
tionsberater (Wispo), Zert. Senior Pro-
jektmanager (IPMA Level B), Autorisierter
Trainingspartner (GPM), Benchmark Trainer
(GMP)

Claßen, Therese

Motopädagogin, systemisch-lösungsorien-
tierte Beraterin, selbstständige Beraterin in
der Einzel- und Gruppenberatung

Cordes, Maren

Supervisorin (DGSv), Coach
Dipl. Sozialpädagogin

Fischer, Anne

Dipl. Sozialarbeiterin und Case Managerin

Fischer, Renate

Dipl. Sozialpädagogin,
gerichtlich bestellte Betreuerin

Gerber, Madeleine

Krankenschwester, Lehrerin für Pflege,
Pflegegutachterin, Wundberaterin AWM®,
Ernährungsberaterin, Sachverständige für
Alten- und Krankenpflege

Gruber, Thomas

Dipl. Psychologe, Lehrtherapeut DGSF,
Mitarbeit in der Steuerungsgruppe zum
Modellprojekt des Bundesfamilienministeri-
ums „Kooperationsstrukturen zur Betreuung
sexuell auffälliger Jungen“

Gäns, Sebastian J.

Dipl. Supervisor, Personalentwickler (MA)

Heins, Jochen

Qualitätsmanager, QM-Koordinator
der Maria Hilf Gruppe

Jurreit, Alexander

Staatl. anerkannte Hygienefachkraft

Justen, Ute

Leitung der Maria Hilf Akademie,
Master of Science

Kamp, Judith

Musiktherapeutin

Keßler, Marita

Krankenschwester, Wohnbereichsleiterin
und Praxisanleiterin

Lindemann, Prof. Dr. Karl-Heinz

Dipl. Soziologe, Dipl. Pädagoge, Supervisor,
Coach, Organisationsberater,
Psychotherapeut (GWG)

Ningel, Prof. Dr. Rainer

Dr. Phil., Dipl. Pädagoge,
Dipl. Sozialpädagoge

Nowak, Inge

Dipl. Sozialarbeiterin, lizenzierte Marte
Meo Supervisorin

Hundt, Wolfgang

Dipl. Sozialarbeiterin, analytischer Sozial-
therapeut, analytischer Suchttherapeut

Rohde, Marian

Fachgesundheits- und
Krankenpfleger für Psychiatrie

Schmitz, Georg

Dipl. Theologe

Schmitz, Sabine

Exam. Altenpflegerin, Fachkraft für
tiergestützte Validationstherapie

van den Boom, Jutta

Dipl.-Sozialpädagogin

Maria Hilf Akademie · Bruchstraße 6 · 52538 Gangelt

Telefon 02454 59-804 · Telefax 02454 59-750

E-Mail: info@maria-hilf-akademie.de · Internet: www.maria-hilf-akademie.de